

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dem Buch vorweg

Wer ist der Sieger von Sedan?

Kaiser Wilhelm I.

Wer hat im Kopf dazu die Bedingungen geschaffen und für die folgerichtige Durchführung gesorgt?

Generalfeldmarschall Helmuth von Moltke.

So ist auch der Sieger von Tannenberg

Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg.

Der Kopf, in dem dieser Sieg sich vorbereitete, letzten Endes General Erich Ludendorff.

Nur Nichtmilitärs oder Schieber an der Weltgeschichte bis zu ihrer Verdrehung können an dieser Frage noch weiter interessiert sein; denn es zeugt von Unfähigkeit zur Erkennung militärischer Verhältnisse im Manöver und im Felde und der Aufgabe des Generalstabschefs einer Truppe oder Armee im besonderen.

Von der Feststellung objektiver Wahrheit, soldatisch und geschichtlich, abgesehen, wird man in diesem Buche vergeblich eine unfruchtbare Polemik erwarten, weiß im übrigen doch jeder Deutsche und jeder Deutschenfeind längst, wer der Kopf und das Herz des deutschen Heeres, nach dem marschiert wurde, war. Sonst hätte man sich ganz gewiß einen anderen, als Ludendorff, ausgesucht, ihn zu entfernen, um bei der mit Schrecken wahrgenommenen Zermürbung auch der anderen doch zu guter Letzt noch die Bahn für Deutschlands Vernichtung freizubekommen.

Eine bei dem Gegenstande selbstverständlich nicht anmaßende, rechthaberische, wohl aber unbeeinflusste und nicht eine mit dem Hause Ludendorff oder dessen Verlage gleichgeschaltete Betrachtungsweise kann und muß zu dem Ergebnis führen, das dies Buch